

Betriebsanleitung Schiebetürantrieb record 16 RED N für Flucht- und Rettungswege

| | | |
|----------|--------------------------------------------|-----------|
| 1 | Allgemeines | 2 |
| 2 | Technische Daten & Betriebsbed. | 2 |
| 3 | Sicherheitshinweise | 3 |
| 4 | Anlagenbeschreibung | 5 |
| 5 | Bedienungsanleitung | 6 |
| | 5.1 Bedienungseinheit BDE-E | |
| | 5.2 BDE-V | 8 |
| | 5.3 Selbsttest des Antriebs | 9 |
| | 5.4 Rücksetzen eines Alarmes | 9 |
| | 5.5 NOT-AUF Druckschalter | 9 |
| | 5.6 Notöffnung | 10 |
| | 5.7 Notöffnung bei Stromausfall | 10 |
| | 5.8 Notöffnung bei „verriegelt“ | 10 |
| 6 | Pflege- und Wartungshinweise | 12 |
| 7 | Verhalten bei Störungen | 13 |
| | 7.1 Störungsanzeige | 13 |
| | 7.2 Störungsbehebung | 13 |
| | 7.3 Status- und Fehlermeldung | 14 |

record Türautomation GmbH

Otto-Wels-Str. 9
42111 Wuppertal

Telefon 0202-60 90 1-0
Telefax 0202-60 90 1-11

ba_16red n_019108746a_0709



1. Allgemeines

Diese Betriebsanleitung richtet sich an den Betreiber der automatischen Schiebetüranlage record 16 RED N. Unter Betreiber verstehen wir diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Türanlage zuständig ist.

Anhand dieser Betriebsanleitung wird der Umgang mit dem Schiebetürantrieb record 16 RED N erklärt. Sie bildet die Basis für eine einwandfreie Funktion.

Diese Betriebsanleitung ist durch den Betreiber der Tür vor der Inbetriebnahme zu lesen und die Sicherheitshinweise sind zu beachten!

Es empfiehlt sich, diese Betriebsanleitung in der Nähe der automatischen Tür griffbereit aufzubewahren.

| | |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Produktbezeichnung: | <i>Automatische Schiebetür für Flucht- und Rettungswege</i> |
| Produktname: | <i>record 16 RED N</i> |
| Seriennummer: | _____ (bitte bei Montage eintragen) |

2. Technische Daten und Betriebsbedingungen

Türflügelgeschwindigkeiten etc.

siehe Seite 6

Elektrische Anschlussdaten

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Netzspannung (NET 96/230V): | 230 V 50 / 60 Hz |
| Nennleistung: | 100 W |
| Absicherung: | min. 2.5 A träge |

Umweltbedingungen

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Temperaturbereich: | -15° bis +50° C |
| Feuchtebereich: | bis 85% rel. Feuchte, nicht betauend |

3. Sicherheitshinweise

Der Schiebetürantrieb **record 16 RED N** ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln, wie zum Beispiel Kraft- und Geschwindigkeitsbegrenzungen, gebaut worden. Dennoch können bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.

Die Türanlage inkl. Antriebssystem muss vor der ersten Inbetriebnahme einer Abnahmeprüfung am Einbauort durch eine dafür ausgebildete Person unterzogen werden, die durch die record Türautomation GmbH autorisiert ist.

Um den sicheren Betrieb und die langfristige Zuverlässigkeit zu wahren, muss das Türsystem einschließlich der Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitssysteme mindestens einmal jährlich regelmäßig nach den Vorgaben der **record Türautomation GmbH** und von einer dafür ausgebildeten Person gewartet und auf ihren sicheren Zustand geprüft werden

Montage-, Inbetriebnahme- Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Türsystemen mit Antrieben vom Typ **record 16 RED N** dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden. Werden diese Arbeiten nicht durch eine autorisierte Person ausgeführt, lehnt die record Türautomation GmbH jegliche Produkthaftung und Gewährleistung ab.

Diese Vorgaben dienen dem sicheren Betrieb und Werterhaltung des Türsystems.

Die Wartung von redundanten Anlagen in Flucht- und Rettungswegen muss **mindestens zweimal jährlich** erfolgen.

Der nächste Prüftermin ist auf dem Serviceaufkleber angegeben.

Für eine möglichst sichere und störungsfreie Funktion der Anlage müssen ausschließlich original Zubehör/Ersatzteile der record Türautomation GmbH Verwendung finden. Eigenmächtige Veränderungen an der automatischen Tür schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Schiebetürantrieb record 16 RED N ist ausschliesslich für den üblichen Einsatz mit automatischen Schiebetüren in trockenen Räumen gebaut, und darf in Flucht- und Rettungswegen eingesetzt werden. Er muss innerhalb bzw. auf der Innenseite von Gebäuden montiert werden. Er kann auch auf der Gebäudeaussenseite montiert werden, sofern bauseitig für eine ordnungsgemässe Abdichtung gesorgt wird.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen, sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eigenmächtige Veränderungen an der automatischen Tür schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen (Sensoren) demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.

Um Quetsch- und Scherstellen zu vermeiden, dürfen sich keine Personen oder Gegenstände im Öffnungsbereich / -weg der Schiebetür aufhalten !

Die Anlage darf über Nacht **nicht** vom Netz getrennt werden!

Im Türbereich ist für ausreichend Beleuchtung zu sorgen!

4. Anlagenbeschreibung

Der Schiebetürantrieb record system 16 RED N ist Teil einer elektromechanischen Schiebetüranlage, die uneingeschränkt auch für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen zugelassen ist.

In der Standard-Betriebsart "Automatik" öffnet die Türanlage durch das Ansprechen eines Auslöseorgans (z.B. Radargerät) auf sich nähernde Personen oder Objekte. Nach Ablauf der Türöffenhaltezeit schliesst die Tür, sofern kein neuer Öffnungsimpuls auftrat oder sich niemand in den Lichtschranken im Türlicht befindet.

In der Betriebsart "Automatische Verriegelung" erfolgt eine Türöffnung nur noch durch das Auslösen eines optionalen Schlüsselschwenk-Kontaktes (SSK). Nach Ablauf der SSK-Türöffenhaltezeit schliesst die Tür, sofern kein neuer Öffnungsimpuls auftrat oder sich niemand zwischen den Lichtschranken im Türlicht befindet.

Eine Behinderung der Schiebetürflügel beim **Schliessen** führt zu einer sofortigen Neuöffnung (Umkehrautomatik). Die Hindernisposition wird im Türantrieb abgespeichert, und bei der nächsten Schliessung wird diese Position sanft angefahren. Eine Behinderung der Schiebetürflügel beim **Öffnen** führt zu einem sofortigen Stopp. Der Antrieb versucht darauf die Tür trotzdem zu öffnen und setzt dabei einen Alarm ab.

Dank der Redundanz (= doppelte Auslegung der Antriebselemente) öffnet der record 16 RED N zuverlässig über die Notbatterie, sofern nicht die Betriebsart „Automatische Verriegelung“ eingestellt ist.

Ein in der Nähe der Tür befindlicher NOT-AUF – Druckschalter löst eine Notöffnung aus (sofern die Tür nicht verriegelt ist).

5. Bedienungsanleitung









Die Bedienungseinheit am record 16 RED N kann optional mit einem Schlüsselschalter gesperrt werden.

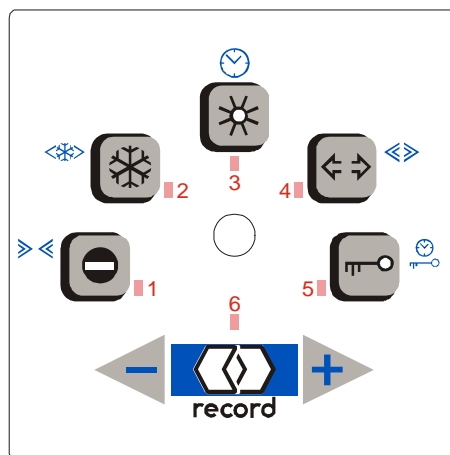
5.1 Bedienungseinheit BDE-E

Die elektronische Bedienungseinheit BDE-E ist eine komfortable Ein- und Ausgabereinheit. Sie enthält mehrere Bedienebenen. Die 1. Bedienebene enthält die Standard-Betriebsarten. Je nach Bedienebene können die Tasten unterschiedliche Bedeutung haben.

Während den ersten Sekunden nach dem Netzeinschalten leuchten alle LEDs der Reihe nach, anschliessend wird die aktuelle Betriebsart angezeigt.




Tastenfunktionen:

-  Einbahnbetrieb
-  Winterbetrieb
-  Automatikbetrieb
-  Daueroffen (Handbetrieb kann nicht angewählt werden)
-  Verriegelt (**nur Anzeige**, keine Funktion)
-  Programmieren
-  Programmier-Inkrement abwärts
-  Programmier-Inkrement aufwärts



Die Betriebsart Verriegelt kann nur mit der BDE-V gemäss Schema Seite 7 eingestellt werden !


Programmier-Tasten:

-  "record"-Taste
-  Programmier-Taste "plus"
-  Programmier-Taste "minus"

Zusatzfunktionen:








Drückt man im "Verriegelt"-Zustand die Taste , so erfolgt eine **SSK-Öffnung**.

Handbetrieb kann nur durch den Servicetechniker mittels Programmiergerät FPC 902 eingestellt werden.

Drückt man während ca. 5 Sek. die Taste , so erfolgt ein **Neustart der Steuerung** (Software-Reset). Gleichzeitig wird dabei auch ein allfällig anstehender **Redundanz-Alarm zurückgesetzt**. Die gespeicherten Einstellungen (siehe Seite 6) bleiben erhalten.

2. Ebene (Bediensperre)





Es ist notwendig, die Bedienungseinheit vor unberechtigter Benutzung zu sperren. Die Sperrung und Freigabe erfolgt durch Drücken einer Tastenfolge von nacheinander 3 Tasten:

BDE-E sperren:    (die LED  leuchtet bei erfolgter Sperrung)
 BDE-E freigeben:   


Die Sperrung erfolgt automatisch ca. 15 Sek. nach der letzten Betätigung einer Taste.

Es ist aber auch möglich, die Sperrung und Freigabe anstelle der Tastenfolgen durch einen optionalen Schlüsselschalter zu bewerkstelligen.

3. Ebene (Programmirebene)





Eintritt in die Programmirebene mittels der Tastenfolge:   
 Die LED  blinkt langsam.

Auswahl der nachfolgenden Menüs durch entsprechenden Tastendruck.
 Während dem Tastendruck wird der Wert angezeigt.

Die **Wertanzeige** erfolgt proportional in max. 40 Inkrementen (Teilschritten).
 Aufgeteilt in 5 LEDs von links nach rechts, beginnend bei LED 1 , wobei jedes LED in 8 Inkremente unterteilt wird. Jedes konstant leuchtende LED bedeutet 20%.
 Damit wird der Bereich von 0% bis 100% abgedeckt, analog eines Automobil-Tachometers.

- Die minimale Öffnungsweite ist gesetzlich vorgeschrieben und wird bei der Montage eingestellt und kann dann nicht mehr verkleinert werden.
- Eine allfällig erlaubte Winteröffnung kann nur durch den Servicetechniker eingestellt werden.

Menüfunktionen:

| | Programmier-Funktion | Bereich | Schrittweite | Standardwerte |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|--------------|--------------|---------------|
|  | Schliessgeschwindigkeit | 3 - 50 cm/s | 1,25 cm/s | 40 cm/s |
|  | Türoffenhaltezeit | 0 - 30 s | 0,5 s | 1 s |
|  | Türoffenhaltezeit-SSK | 0 - 30 s | 0,5 s | 10 s |
|  | Öffnungsgeschwindigkeit | 45 - 70 cm/s | 1,75 cm/s | 50 cm/s |


Einstellung:

Nach der Menüwahl (die LED des ausgewählten Menüs leuchtet) kann der Wert durch mehrmaliges Drücken der Tasten ◀ oder ▶ verändert werden.

Während dem Drücken dieser Tasten wird der momentane Wert angezeigt.

An der obersten Bereichsgrenze springt die Einstellung wieder auf den untersten Wert und umgekehrt.

Gleichzeitiges Drücken der Tasten ◀ **und** ▶ setzt die Werte auf die **Standardwerte** zurück.

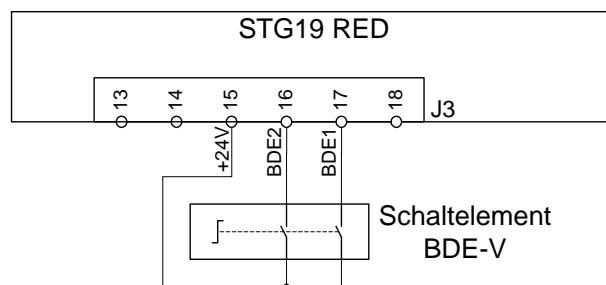
Um die Programmier Ebene zu verlassen genügt ein kurzer Druck auf die Taste . Die Programmier Ebene wird auch automatisch verlassen, wenn während ca. 3 Minuten keine Tasten gedrückt werden (Timeout).

5.2 BDE-V

Betriebsart "Verriegeln" aktivieren

Damit die Betriebsart "Verriegelt" gewählt werden kann, braucht es eine elektromechanische Schaltstelle BDE-V.

Die Hauptanforderung an die Schaltstelle BDE-V ist, dass sie zwei getrennte Schliesskontakte hat (2-poliger Schalter). Folgende Verdrahtung muss damit realisiert werden:



Sind die Kontakte geschlossen, ist "Verriegelt". Kontakte offen bedeutet "Automatik" oder die an der BDE-E eingestellte Betriebsart.

5.3 Selbsttest des Antriebs

Zeitpunkt des Selbsttests

Der Antrieb führt jeweils nach folgenden Kriterien einen Selbsttest (Redundanz-Test) der Sicherheits-Öffnungsfunktionen durch:

- nach dem Einschalten der Versorgungsspannung wenn nicht „verriegelt“
- nach dem Eintritt in die Betriebsart „Automatik“
- nach dem Betätigen der „record“-Taste auf der BDE-E länger als 5 Sekunden
- nach dem Rücksetzen des NOT-AUF – Schalters
- nach dem Wechsel der Betriebsart auf „Einbahn“
- spätestens alle 24 Stunden bei nicht verriegelter Türe

Ablauf des Selbsttests

Der Selbsttest besteht aus 4 Phasen und wird nur im Automatikbetrieb durchgeführt:

1. Die Türe öffnet ganz. Dabei werden die Funktionen der Schalter und des Prozessors überprüft.
2. Die Türe schliesst.
3. Im geschlossenen Zustand werden beide Kanäle überprüft.
Dazu öffnet die Türe 2 mal ca. 10 cm
4. Darauf schliesst die Türe wieder und der Selbsttest ist beendet.
Tritt während des Selbsttestes eine Störung auf, öffnet sich die Türe und setzt einen Alarm ab.

5.4 Rücksetzung eines Alarms

Ein Alarm kann aus folgenden Gründen anstehen:

- durch einen aufgetretenen Fehler während des Selbsttests oder während des Normalbetriebs
- durch eine Behinderung beim Öffnen

Die Rücksetzung des Alarms erfolgt durch Betätigen der „record“-Taste auf der BDE-E für länger als 5 Sekunden oder durch Betätigung der NOT-AUF Schalters.

5.5 NOT-AUF Druckschalter

Durch Druck auf den roten NOT-AUF Druckschalter, der sich in der Nähe der Türanlage befinden muss, macht die Tür eine Öffnung, sofern nicht die Betriebsart „verriegelt“ eingestellt ist. In dieser Betriebsart bleibt die Tür verriegelt.

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Türanlage muss der NOT-AUF Druckschalter entriegelt werden (Schalterknopf herausziehen).

5.6 Notöffnung

Beim Auftreten eines Brandalarms, oder durch eine Fernöffnung eines übergeordneten Hausleitsystems, entriegelt und öffnet die Tür (sofern dies konfiguriert wurde), unabhängig von der gewählten Betriebsart. Dabei setzt der Antrieb einen Alarm ab.

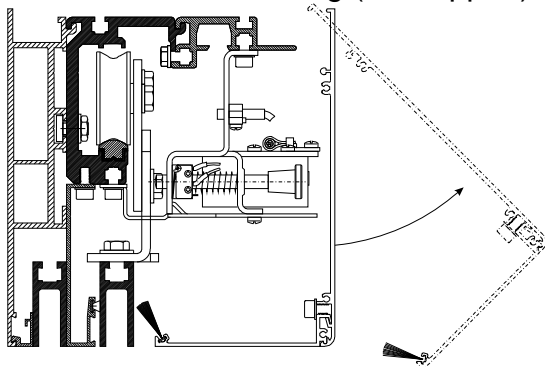
5.7 Notöffnung bei Stromausfall erfolgt wahlweise

- **Mit Notbetrieb über eingebauter Blei-Akku**
Der Notbetrieb bei Stromausfall erfolgt über die eingebaute Batterie.
Die Dauer des Notbetriebes ist abhängig vom Türflügelgewicht und von der Anzahl Öffnungen, dauert aber mindestens 100 Öffnungszyklen, inklusive Ent- und Verriegelung.
Bei entladener Batterie öffnet sich die Türe, sofern diese nicht verriegelt ist.
- **Notöffnung ohne Notbetrieb über Blei-Akku**
Bei Netzausfall erfolgt die Notöffnung

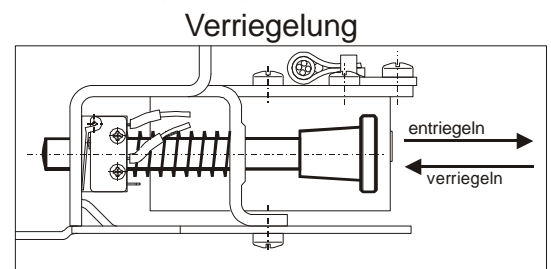
5.8 Notöffnung bei Betriebsart „verriegelt“

- **Bei Handentriegelung auf der Antriebsseite durch Verschalung**

1) Öffnen der Verschalung (aufklappen)



2) Entriegeln der Türflügel durch Handbetätigung des grünen Entriegelungsbolzen der Verriegelung



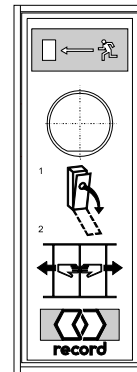
3) Tür kann von Hand aufgeschoben werden

Bei Handentriegelung mit Bowdenzug

- 1) Öffnen der Entriegelungsklappe

Durch kräftigen Zug an der Entriegelungsklappe nach unten wird die Tür entriegelt. Es kann aber nicht wieder verriegelt werden.

- 2) Tür kann von Hand aufgeschoben werden



6. Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeines

Der Schiebetürantrieb record 16 RED N ist ein Produkt modernster Technologie. Er wurde sorgfältig fabriziert und verliess das Werk erst nach eingehenden Prüfungen.

Automatische Schiebetüren sind so zu betreiben und instand zu halten, dass die Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.

Pflege

Die gesamte Schiebetüranlage inklusive Sicherheitslichtschranken können mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigern gereinigt werden. Die Bodenführungen sind von Schmutz zu befreien. Es empfiehlt sich dabei, die Betriebsart "Daueroffen" beziehungsweise "verriegelt" zu wählen, damit die Türe nicht ungewollt immer öffnet und schliesst.

Wartung, periodische Überwachung

Die Türanlage inkl. Antriebssystem muss vor der ersten Inbetriebnahme einer Abnahmeprüfung am Einbauort durch eine dafür ausgebildete Person unterzogen werden, die durch die record Türautomation GmbH autorisiert ist.

Um den sicheren Betrieb und die langfristige Zuverlässigkeit zu wahren, muss das Türsystem einschließlich der Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitssysteme mindestens einmal jährlich (redundante Anlagen in Flucht- und Rettungswegen mindestens zweimal jährlich) regelmäßig nach den Vorgaben der **record Türautomation GmbH** und von einer dafür ausgebildeten Person gewartet und auf ihren sicheren Zustand geprüft werden

Über die Durchführung der Prüfung und Wartung ist ein schriftlicher Nachweis in Form eines in der Anlage beigefügten Serviceheftes zu führen.

Die regelmässige Prüfung und Wartung durch unser bestgeschultes Personal bietet daher die beste Gewähr für lange Lebensdauer und einwandfreien Betrieb. Wir empfehlen daher den Abschluss eines Wartungsvertrages. Unsere Serviceabteilung unterbreitet Ihnen gerne einen Vorschlag.

Sollte trotzdem eine Störung eintreten, und sie nicht selbst behoben werden kann (siehe Kap. 7), steht Ihnen unsere Serviceorganisation oder das Wartungspersonal unserer Vertretungen zur Verfügung.

Servicestellen

Servicestelle in Deutschland: Tel. 0180 - 560 90 12

7. Verhalten bei Störungen

7.1 Störungsanzeige an der BDE-E

Bei einer Unregelmässigkeit oder Störung erfolgt automatisch an der Bedienungseinheit BDE-E eine Anzeige (Statusmeldung). Diese Anzeige ist codiert.

Alle 5 Sekunden wird dann abwechselnd die Statusmeldung und die momentane Betriebsart angezeigt. Eine Statusmeldung erkennt man am schnellen Blinken von mindestens 2 LEDs gleichzeitig.

Statusmeldungen mit einem „W“ sind Warnungen. Bei diesen wird der Störungs-Relaiskontaktausgang nicht geschaltet.

Das Beheben der Unregelmässigkeit, die zur Statusmeldung geführt hat, erfolgt gemäss Kap. 7.2

7.2 Störungsbehebung







Die meisten Störungen lassen sich anhand der Tabelle auf Seite 13 und 14 selbst beheben. Sollte die Störung auch nach Durchgehen der Tabelle nicht beseitigt sein, wenden Sie sich bitte an die Service-Stelle. Bitte wenden Sie sich auch direkt an die Service-Stelle, wenn keine empfohlene Massnahme in der Tabelle angegeben ist.

- . Bei einigen anstehenden Störungen kann die Türe mit dem Schalter BDE-V verriegelt werden.
- . Bei Störungen an der Sensorik kann die Türe wie folgt trotzdem verriegelt werden: Türe trotz anstehendem Sensorikalarm mittels Schalter BDE-V auf verriegelt schalten. Türflügel von Hand zuschieben. Sobald die Türflügel in ZU-Stellung sind, verriegelt die Türe automatisch. Eine Wiederöffnung ist mit SSK möglich. SSK funktioniert weiterhin. Sobald die Türe nicht mehr verriegelt ist, steht der Alarm weiterhin an.

7.3 Status- und Fehlermeldungen

| | | | | | | Sta- tus | Symptom, Fehler, Verhalten der Tür wenn nicht verriegelt | Ursache | Massnahmen (wenn nichts empfohlen: Service anbieten) |
|---|---|---|---|---|---|-------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | | |
| | | | | ● | ● | 03 | Tür bleibt offen | Auslöseorgan innen länger als 60 sec aktiv | |
| | | | ● | | ● | 05 | Tür bleibt offen | Auslöseorgan aussen länger als 60 sec aktiv | |
| | | | ● | ● | | 06 | Tür entriegelt nicht | Entriegelungsfehler | Von Hand entriegeln (siehe Kap. 5.8) |
| | | | ● | ● | ● | 07 | Tür öffnet und bleibt offen | Seit mehr als 24 Stunden kein Redundanztest | NOT-AUF Taste betätigen |
| | | ● | | | ● | 09 | Batterie funktioniert nicht | Batteriesicherung geöffnet | Sicherungen kontrollieren |
| | | ● | | ● | | 10 | Tür kann nicht verriegeln | Evtl. Hindernis (Stein, Schmutz) zwischen den Türflügel | Hindernis entfernen |
| | | ● | | ● | ● | 11 | | Differenz in AKI | |
| | | ● | ● | | | 12 | Batterie funktioniert nicht | Batterie defekt | |
| | | ● | ● | | ● | 13W | Tür öffnet selbstständig | Redundanztest | |
| | | ● | ● | ● | | 14 | Tür kann nicht verriegeln | Verriegelung defekt | |
| | | ● | ● | ● | ● | 15 | Tür bleibt offen | Unterbruch NOT-AUF Signal am RED | NOT-AUF Taste lösen |
| | ● | | | | ● | 17 | Tür bleibt offen | Türöffnungszeit überschritten | |
| | ● | | | ● | | 18 | | VAK-Kontakt zu im Automatikmode | |
| | ● | | | ● | ● | 19 | Tür bleibt offen | Differenz in Betriebsart | |
| | ● | | ● | | ● | 21 | Tür bleibt offen | Fehler Inkrementalgeber 2 | |
| | ● | | ● | ● | | 22 | Tür bleibt offen | Fehler Türöffnungsweite | |
| | ● | | ● | ● | ● | 23 | Tür bleibt offen | RED-CPU2 defekt | |
| | ● | ● | | | | 24 | Tür bleibt offen | Redundant Jumper falsch | |
| | ● | ● | | | ● | 25 | Tür bleibt offen | Verbindung zu RED-CPU2 unterbrochen | |
| | ● | ● | | ● | ● | 27 | Tür bleibt offen | Fehler RED-Verriegelungstest | |
| | ● | ● | ● | | | 28 | Kontaktkleben Relais | Kontaktkleben Relais beim Redundanztest | |
| | ● | ● | ● | ● | ● | 31 | Tür bleibt stehen | NOT-AUF Taste betätigt | NOT-AUF Taste lösen |
| ● | | | | | ● | 33 | Tür bleibt offen | Fehler Lichtstrahl (ELS) 1, evtl. verschmutzt | Linsen-Scheibchen des Lichtstrahls abwischen |
| ● | | | | ● | | 34 | Tür bleibt offen | Fehler Lichtstrahl (ELS) 2, evtl. verschmutzt | Linsen-Scheibchen des Lichtstrahls abwischen |
| ● | | | ● | | ● | 37 | Tür bleibt stehen | Fehlerhafter Motorstrom | |
| ● | | | ● | ● | | 38 | * | Übertemperatur Motor 1 | Zuwarten, bis Motor wieder abgekühlt ist ? |
| ● | | | ● | ● | ● | 39 | Tür bleibt offen | Überlast auf +24V Speisung | |
| ● | | ● | | | | 40 | * | Übertemperatur Motor 2 | Zuwarten, bis Motor wieder abgekühlt ist ? |
| ● | | ● | | | ● | 41 | * | Motor 1- Thermofühler defekt | |
| ● | | ● | | ● | | 42 | * | Motor 2 - Thermofühler defekt | |
| ● | | ● | | ● | ● | 43 | Tür bleibt offen | Inkrementalgeber defekt | |

* Tür öffnet mit langer Offenhaltezeit und schliesst

|  |  |  |  |  |  | Sta- tus | Symptom, Fehler, Verhalten der Tür | Ursache | Massnahmen (wenn nichts empfohlen: Service aufbieten) |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | | |
| ● | | ● | ● | | | 44 W | Tür öffnet mit 5s Offen- haltezeit und schliesst | Motorstrom - Zeitprodukt gross | Zuwarten, bis Motor wieder abgekühlt ist ? |
| ● | | ● | ● | | ● | 45 | Tür bleibt offen | Motorstrom - Zeitprodukt zu gross | Zuwarten, bis Motor wieder abgekühlt ist ? |
| ● | | ● | ● | ● | | 46 | Tür bleibt offen | Steuergerät defekt | |
| ● | | ● | ● | ● | ● | 47 | Tür bleibt | Ext. Sicherheitssensor länger als 60 sec aktiv | Evtl. Hindernis aus dem Überwachungsbereich des Sensors entfernen |
| ● | ● | | | | | 48 | Tür bleibt offen | SÖK aktiv | Kontakt wieder lösen |
| ● | ● | | | ● | | 50 | Tür bleibt offen | Steuergerät defekt | |
| ● | ● | | | ● | ● | 51 | Tür bleibt offen | Software Versionsfehler | |
| ● | ● | | ● | | ● | 53 | Tür bleibt offen | Unterbruch Motor 1 | |
| ● | ● | | ● | ● | | 54 W | Tür ruckt evtl. während dem Öffnen | Eichlauf | 3 - 4 Öffnungszyklen auslösen |
| ● | ● | | ● | ● | ● | 55 | Batteriebetrieb | Netzausfall | Netz wieder zuschalten |
| ● | ● | ● | | | ● | 57 | Tür bleibt offen | Unterbruch Motor 2 | |
| ● | ● | ● | | ● | ● | 59 | Tür bleibt offen | ELS - Sensor länger als 60 sec aktiv | Linsen-Scheibchen des Lichtstrahls abwischen |
| ● | ● | ● | ● | | | 60 | Tür bleibt stehen | Parameterspeicher defekt | |
| ● | ● | ● | ● | | ● | 61 | Tür bleibt offen | SSK - Sensor länger als 60 sec aktiv | SSK-Kontakt wieder lösen |

⇒ Statusnummern mit einem "W" sind Warnungen !!